



MSP AB WÜ MIL

Europa hat gewählt.
Unterfranken-Ergebnisse: S. 2

NEUES aus Gemünden* & Berlin

* Sitz meines Wahlkreisbüros

INHALT

- 2 Ergebnisse der Europawahl in Unterfranken
- 3 Klartext zum Thema Chlorhühnchen & Co
- 4 Aus dem Parlament: Rentenpaket beschlossen Versprechen gehalten!
- 5 Vor Ort: Teamtreffen, Schloss Johannisburg, KAB-Diskussion, ...
- 6 Aus dem Parlament: 65 Jahre Grundgesetz, mehr Rüstungskontrollen
- 7 Vor Ort: Thema Pflege und Situation von Menschen mit Behinderung
- 8 Meine erste Digitale Bürgersprechstunde & Infos zu facebook

AfA- NEUWAHLEN



Die Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) wählte mich Mitte Mai erneut zum Vorsitzenden. StellvertreterInnen sind: Richard Brand, Volker Peter, Marietta Eder, Bernd Korbmann und Othmar Röhner. Inhaltlich ging es um das Freihandelsabkommen mit den USA, das Rentenpaket und um das Reizthema vor Ort in Würzburg, die Entlassungen der Betriebsräte bei Götz-Brot.

Im Mittelpunkt jedoch stand Kerstin Westphal, die die Auswirkungen der Europapolitik für die Kommunen referierte und hierfür viel Beifall bekam.

KONTAKT

Bürgerbüro Gemünden

Obertorstraße 13
97737 Gemünden
Tel.: 09351 6036563
Fax: 09351 6058298
bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de

ÖZ: Mo-Fr 9-13 Uhr und n.V.

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 227-73434
Fax: 030 227-76433
bernd.ruetzel@bundestag.de

www.bernd-ruetzel.de

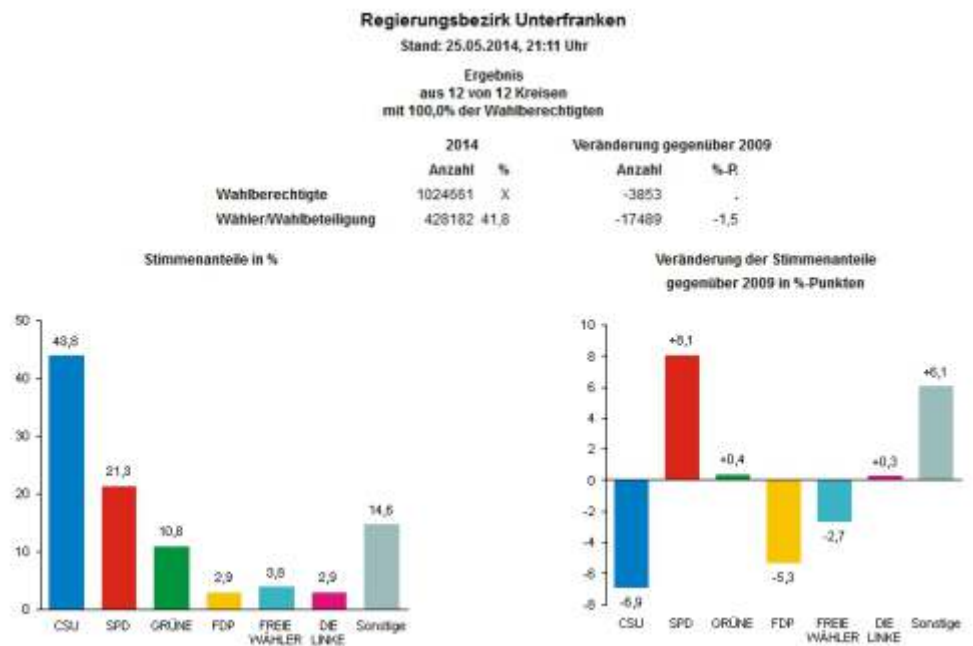
EUROPA- WAHL

8 Prozent mehr in Unterfranken

Zugegeben: das Ergebnis der letzten Europa-Wahl war für die BayernSPD niederschmetternd. Und demnach relativiert sich ein Plus von über 8 Prozent natürlich auch etwas. ABER: es war nicht immer so, dass wir bei Wahlen auch und gerade von der Politik in Berlin profitiert haben. Jetzt schon.

Der Schlüssel für den Stimmenzuwachs liegt natürlich bei unserem Spitzenkandidaten Martin Schulz und bei den engagiert kämpfenden Kandidatinnen und Kandidaten in den Regionen. Er liegt aber eben auch in Berlin. Hier sind wir der Motor der Koalition, die CSU ist bis zur Unkenntlichkeit abgetaucht, die Kanzlerin bleibt ihrem Politikstil treu. Die SPD-MinisterInnen bestimmen die Agenda und die Presse. Unsere Themen sind positiv besetzt, das Rentenpaket hat enorme Zustimmungswerte in allen Alters- und Berufsgruppen. So kann es weitergehen.

Allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern ein herzliches Dankeschön. Euer Einsatz hat sich gelohnt. DANKE!



Quelle: Landeswahlleiter Bayern

Partei	Ergebnis 2014	Ergebnis 2009	+/-
CSU	43,8 %	50,7 %	- 6,9 %
SPD	21,3 %	13,2 %	+ 8,1 %
GRÜNE	10,8 %	10,4 %	+ 0,4 %
AfD	6,8 %	-----	+ 6,8 %
FW	3,8 %	6,5 %	- 2,7 %
Die LINKE	2,9 %	2,6 %	+ 0,3 %
FDP	2,9 %	8,2 %	- 5,3 %
ÖDP	1,7 %	1,4 %	- 0,3 %
Piraten	1,3 %	0,7 %	+ 0,6 %
Tierschutzp.	1,0 %	0,7 %	+ 0,3 %

Rechtsruck?
Nicht bei uns!

NPD & REPs
je nur 0,7 %

BERICHT AUS BERLIN

Verbot des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen in Deutschland

Die Koalitionsfraktionen haben sich in einem gemeinsamen Antrag darauf geeinigt, auf europäischer Ebene die Möglichkeit für ein nationales Verbot von Grüner Gentechnik anzustreben.

Es soll ein sogenanntes Opt-out eingeführt werden. Das heißt, die einzelnen Mitgliedsstaaten sollen ein nationales Anbauverbot gentechnisch veränderter Organismen erlassen können. So haben wir es in Deutschland selbst in der Hand, ob wir Gempflanzen hier wollen oder nicht.

Der Antrag ist ein großer Erfolg für die SPD. Noch im Januar haben die CDU-geführten Ressorts in der Bundesregierung ein generelles europaweites Anbauverbot verhindert. Nun stimmt die Unionsfraktion einem nationalen Verbot der grünen Gentechnik in Deutschland zu. Unsere Entschlossenheit hat sich also gelohnt!

Klar ist: Die Bürgerinnen und Bürger wollen hierzulande keinen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. Weit über 80 Prozent der Deutschen lehnen ihn laut Umfragen ab. Das darf auch in der Politik nicht ohne Folgen bleiben. Wir nehmen die Sorgen und Vorbehalte der Menschen ernst. Gut, dass das die Union mittlerweile auch eingesehen und ihren Widerstand aufgegeben hat.

**Viele weitere aktuelle Themen
unter spd-fraktion.de**

KLARTEXT

... zum Freihandels- abkommen mit den USA

Die Verhandlungen zu einem europäisch-amerikanischen Freihandelsabkommen (TTIP) werden heftig diskutiert.

Zusammen mit unserem Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel will die SPD-Fraktion diese Chance ergebnisoffen ergreifen, um zwischen den zwei größten Handelsräumen der Welt Spielregeln für den internationalen Handel zu setzen und europäischen Unternehmen einen besseren Zugang zum US-amerikanischen Markt zu ermöglichen. Durch das Abkommen dürfen sich aber europäische Standards, beispielsweise im Verbraucherschutz, der Lebensmittelsicherheit und der öffentlichen Daseinsvorsorge keinesfalls verschlechtern!

Auch wollen wir nicht, dass Unternehmen durch ein Klagerecht gegen Staaten die Gesetzgebungskompetenz demokratisch gewählter Volksvertretungen einschränken oder gesetzliche Standards aushebeln können.

Verhandlungen hinter verschlossenen Türen lehnen wir ab. Wir wollen und werden die Interessen von Verbrauchern und Verbänden besser einbinden. Chlorhühnchen & Co. wird es mit uns nicht geben!

BERICHT AUS BERLIN

Das Rentenpaket - Verbesserung für Millionen Menschen!



Schnappschuss mit Ministerin: gemeinsam mit Andrea Nahles auf dem Weg zur Abstimmung über das Rentenpaket der Bundesregierung

Das Rentenpaket ist ein großer Erfolg für uns als SPD. Wir haben gehalten, was wir im Wahlkampf versprochen haben. Die abschlagsfreie Rente ab 63 für langjährig Versicherte mit mindestens 45 Beitragsjahren kommt. Und: Zeiten kurzfristiger Arbeitslosigkeit werden dabei grundsätzlich ohne Einschränkung angerechnet.

Was steckt drin im Paket?

Das Rentenpaket umfasst die Rente mit 63 Jahren bei mindestens 45 Beitragsjahren, die Mütterrente, Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente sowie eine Anhebung der Reha-Leistungen.

Die abschlagsfreie Rente nach mindestens 45 Beitragsjahren gilt für Neurentner, die mindestens 63 Jahre alt und Geburtenjahrgang 1952 oder älter sind. Für ab 1953 Geborene wird das Eintrittsalter schrittweise auf 65 Jahre angehoben. Für die Jahr-

gänge ab 1964 beträgt die Altersgrenze dann 65 Jahre.

Um einem Missbrauch durch Frühverrentung vorzubeugen, werden in den letzten zwei Jahren vor Erreichen der abschlagsfreien Rente keine Arbeitslosenzeiten anerkannt. Dies gilt nicht, wenn die Beschäftigten durch Insolvenz oder Schließung ihres Betriebs noch kurz vor Renteneintritt arbeitslos werden.

Freiwillig geleistete Beiträge können bei der Errechnung der 45 Beitragsjahre berücksichtigt werden, wenn innerhalb der 45 Beitragsjahre mindestens 18 Jahre Pflichtbeiträge geleistet wurden. Damit helfen wir Menschen, die sich in Zeiten der Selbständigkeit freiwillig versichert haben, Handwerkervor allem.

Die sogenannte Mütterrente ist eine Ausweitung der Anrechnung von Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder in der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Rente für begünstigte Mütter oder Väter kann sich um bis zu einen Entgeltpunkt erhöhen. Dies entspricht nach den ab 1. Juli 2014 geltenden Rentenwerten im Westen 28,61 Euro.

Die verabredete Möglichkeit, **Arbeitsverträge auch über das tariflich vereinbarte Rentenalter hinaus** befristet zu verlängern, gibt Arbeitnehmern wie Arbeitgebern mehr Flexibilität beim tatsächlichen Renteneintritt. Dabei wird nicht in andere rechtliche oder tarifliche Ansprüche der Beschäftigten eingegriffen. Verlängerungen müssen noch während der aktiven Zeit vereinbart werden.

VOR ORT



Teamtreffen Gemüнден/Berlin: Im Dezember war mein Gemünder Team in Berlin, nun gab es den Gegenbesuch meiner beiden Berliner Mitarbeiterinnen in Unterfranken. Neben politischen Gesprächen mit Dr. Mario Paul (Lohr), Jens Marco Scherf (Milteneburg), den Bürgerbüro-MitarbeiterInnen in Aschaffenburg und Würzburg und einer Führung über den neuen Würzburger Stadtteil Hubland durch Alexander Kolbow gab es auch Kunst und Kultur satt: Schloss Johannisburg (AB), Bürgerspital-Kellerführung (WÜ) und einen Stopp in Markt-Heidenfeld.



Vortrag in Thüngen zu den Themen Rente, Mindestlohn, Tarifeinheit und Mitbestimmung.



Bei einer Podiumsdiskussion der KAB Mitte Mai zur Rente in Kirchlauter/Hassberge. Die Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren kam sehr gut an!



400 Jahre Schloss Johannisburg: es war ein würdiger Festakt in Aschaffenburg - und die Ausstellung ist sehenswert!



Beim Unterfranken-Treffen der AG 60plus in Veitshöchheim mit Volkmar Halbleib, Peter Dlugosch, Kerstin Westphal und Walter Kolbow.



Selbie mit Feuerwehr-Festzug in Rohrbach ... ;-)

BERICHT AUS BERLIN

65 Jahre Grundgesetz - Feierstunde im Bundestag

Der Bundestag erinnerte letzten Freitag, den 23. Mai, in einer Feierstunde an den 65. Jahrestag des Inkrafttretens des Grundgesetzes am 23. Mai 1949. Festredner war der deutsch-iranische Schriftsteller Navid Kermani -

und würdigte dies in seiner Ansprache. „Es gibt nicht viele Staaten in der Welt, in denen das so möglich wäre“, sagte er mit Blick auf seinen Migrationshintergrund als „Deutscher, der nicht nurdeutsch ist“.

Kermani stimmte Bundespräsident Joachim Gauck zu, der jüngst gesagt hatte: „Deutschland ist ein gutes Deutschland, das beste, das wir kennen.“ In der Tat sei es zu keiner Zeit toleranter zugegangen, so Kermani. Die Grundlage hierzu habe das Grundgesetz geschaffen, das alle Menschen vor dem Gesetz gleichstelle. Es war eine bewegende, nachdenkliche Feierstunde. Und ich bin froh, dabei gewesen zu sein.

Aktuelle Stunde zu Rüstungsexporten

In einer Aktuellen Stunde hat der Bundestag letzte Woche über die Genehmigung von Rüstungsexporten diskutiert. Die SPD-Fraktion steht bei dem Thema für eine strengere Genehmigungspraxis und mehr Transparenz.

Für die SPD-Bundestagsfraktion ist Waffenhandel kein Mittel der Wirtschaftspolitik. Deshalb will die Große Koalition den Export von Kriegswaffen in Zukunft restriktiver handhaben. Auf Bestreben der SPD-Fraktion wird die Bundesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit zudem künftig so transparent über Rüstungsexporte unterrichten wie noch keine Regierung zuvor. Konkret bedeutet das: 14 Tage nach der Erteilung einer Exportgenehmigung wird der Bundestag darüber informiert.

Weniger Exporte, mehr Transparenz

Wir als SPD-Fraktion wollen Rüstungsexporte nicht verbieten, aber restriktiver entscheiden, wohin exportiert werden kann und wohin nicht. Deshalb wird es künftig weniger Rüstungsexporte geben. Wir müssen aber auch differenzieren: denn es ist ein Unterschied, ob Panzer oder Patrouillenboote exportiert werden. Die Koalition wird dafür sorgen, dass Waffen nicht in Länder ausgeführt werden, in denen sie zur Unterdrückung der Bevölkerung dienen.

Anlass für die Aktuelle Stunde waren die vom Januar bis April Rüstungsexporte in Staaten, die weder der EU noch der NATO angehören, bewilligt hat. Überwiegend beruhen diese Genehmigungen auf Entscheidungen der Vorgängerregierung und sind rechtlich verbindlich.

Die SPD-Fraktion wird künftig darauf achten, dass die Exportrichtlinien eingehalten werden.



Die Feierstunde von meinem Platz aus gesehen.

VOR ORT

Gute Pflege im Landkreis Miltenberg: Termin in Erlenbach

Ende Mai folgte ich der Einladung des Arbeitskreis Pflege der



Beim Arbeitskreis Pflege der ARGE der freien Wohlfahrtsverbände und anderer Sozialinstitutionen im Landkreis Miltenberg

ARGE der freien Wohlfahrtsverbände und andere soziale Institutionen im Landkreis Miltenberg. Die Region hat sich beworben für ein Projekt zum Thema Tele-Medizin-Lösungen für demographiebedingte gesundheitsrelevante Probleme im Landkreis Miltenberg. Sollte diese Bewerbung Erfolg haben, wird das Bundesforschungsministerium dieses Projekt mit einer Million Euro unterstützen. In zehn Jahren werden wir einen Mangel von 150.000 Pflegekräfte haben. Gute Pflege betrifft neben den zu Pflegenden auch die Pflegekräfte. Gute Arbeitsbedingungen sind die Basis für gute Pflege. Ein verlässlicher Dienstplan, weniger Überstunden und weniger Bürokratie sind hier zu nennen. Die rechtssichere Dokumentation muss professioneller und schneller erfolgen. Hier setzt dieses Projekt an, das ich gerne unterstütze.

In der Richard-Galmbacher-Schule in Elsenfeld

Ende Mai besuchte ich das Förderzentrum für Menschen mit geistiger Behinderung in Elsenfeld. Ich habe sehr nette freundliche Kinder und Jugendliche erlebt, die offen auf mich zugegangen sind und sehr interessiert daran waren, wer denn der Mann ist, der heute zu Besuch da ist. Sie wollten wissen, wo ich herkomme, wie mein Alltag aussieht was ich im Bundestag machen muss und wie viel ein Abgeordneter verdient. Zu Mittag gab es kleine Häppchen, die von den Berufsschüler selbst hergerichtet



wurden. Uns wurden die Klassenräume und die Werkstätten gezeigt. Ich konnte mich von sehr motiviertem Personal und einem sehr guten Lern- und Lebensumfeld in der Schule überzeugen. Mein Bundestagskollege Alexander Hoffmann und ich spielten Tischkicker - und gewannen. Vor allem die anstehende Pflege-reform war Thema bei den Gesprächen mit der Schulleitung. Hier gilt es, den Pflegebegriff insbesondere für geistig Behinderte neu und besser zu definieren.

Digitale Sprechstunde

Am Montag, den 19.5. war der SPD-Bundestagsabgeordnete **Bernd Rützel** bei uns in der Digitalen Bürgersprechstunde. Zwischen 17:30 und 18:15 Uhr beantwortete der technische Oberamtsrat zahlreiche Fragen zu seinem Spezialthema **Arbeit und Soziales**, insbesondere

Unter www.digitale-buergersprechstunde.de stellen sich Politikerinnen und Politiker den Fragen der Netzgemeinde. Auch ich hatte im Mai meine erste Sprechstunde.

Die Themen waren breit gefächert, aber natürlich ging es vor allem um mein Arbeitsgebiet „Arbeit & Soziales“. Es war interessant und spannend zugleich für mich, denn neben den vorab schon online gestellten Fragen wurden auch live Bürgerinnen und Bürger zugeschaltet und so musste spontan und trotzdem möglichst sachgerecht auf Fragen antworten.

Wie ich mich geschlagen habe kann man online sehen: entweder auf der Seite der Digitalen Bürgersprechstunde direkt in der Rubrik „Hangouts“ oder auf meiner Homepage www.bernd-ruetzel.de. Dort gibt es ein achtminütiges „Best Off“.

1.000 Freunde
habe ich schon
- sei Du der
nächste!